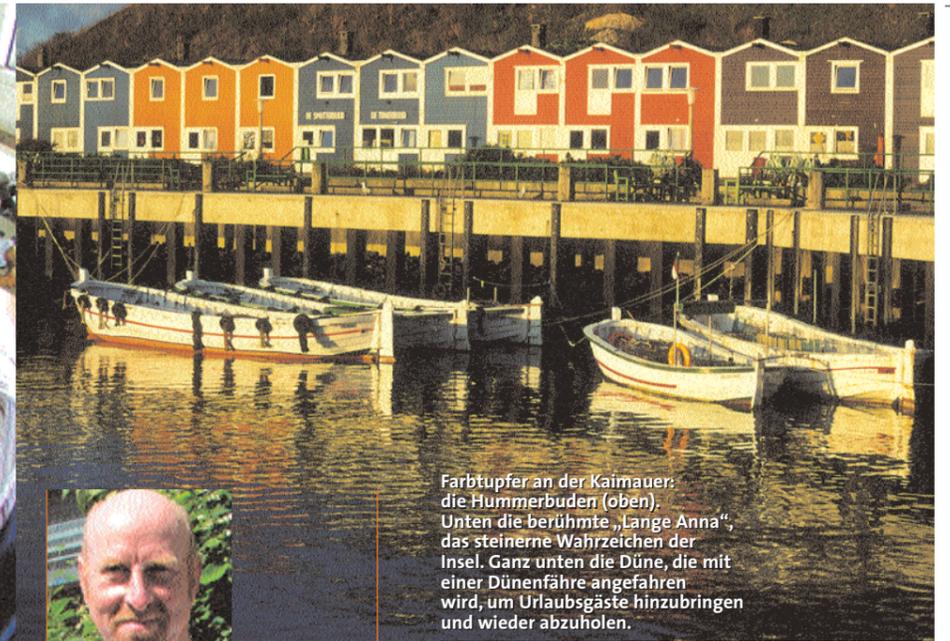


Porträt

Meerumschlungen: Helgoland, Deutschlands einzige Hochseeinsel in der Nordsee.



Zwischen Azorenhoch und Biskayatief: Hans-Wilhelm Hansen kennt alle Wettervarianten.



Farbtupfer an der Kaimauer: die Hummerbuden (oben). Unten die berühmte „Lange Anna“, das steinerne Wahrzeichen der Insel. Ganz unten die Düne, die mit einer Dünenfähre angefahren wird, um Urlaubsgäste hinzubringen und wieder abzuholen.



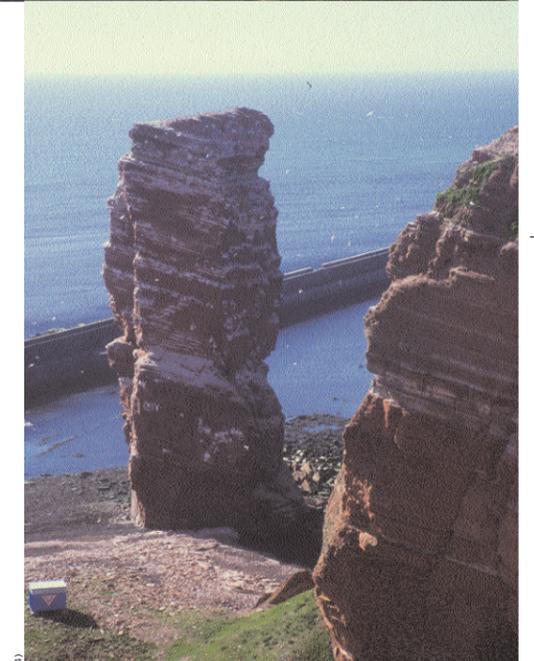
**Hans-Wilhelm Hansen...**  
 ...wurde am 2.1.1947 geboren und ist in Idstedt aufgewachsen. 1963/64 absolvierte er eine Ausbildung zum Wettertechniker an der Wetterdienstschule in Neustadt an der Weinstraße und beim Wetteramt Schleswig. Seit 1965 ist er bei der Wetterstation Helgoland tätig, seit zehn Jahren deren Leiter. Seit 1969 verheiratet, vier Töchter. Seit Berufsbeginn 1963 bei der DAK, seine Eltern waren auch schon bei der DAK, ebenso seine Familie.

# Dem Wetter ein Stück näher

**Auf der Nordseeinsel Helgoland lebt und arbeitet das DAK-Mitglied HANS-WILHELM HANSEN. Nichts entgeht dort seinen Augen zwischen Cumulus, Blitzeis und Ferngewitter.**



Kontrolle: Der Thermo-Hygrograf zeichnet relative Luftfeuchtigkeit und Temperatur auf.



FOTOS: MANGELSDORF (3), TOURISMUSVERBAND HELGOLAND (4)

Der Mann sieht viel jünger aus, als er ist. Leicht gebräunt, Dreitagebart, sportliche, drahtige Figur, wache Augen, lässige Kleidung. Im Gespräch ist er kaum zu bremsen und hat eine gehörige Portion Überzeugungskraft. Wer würde ihm widersprechen, wenn er sagt: „Stellen Sie sich hier hin und drehen Sie sich einmal um die eigene Achse. Was sehen Sie dann? Genau. Der Horizont ist ein Kreis und die Erde eine Scheibe!“

Dieser Standpunkt für weitschweifende Blicke ist das Oberland auf Helgoland von Hans-Wilhelm Hansen. Da ist er zu Hause, das ist seine Welt und die seiner Frau Angelika. Er hat den Überblick jedoch weit über sein Oberland hinaus. Der reicht bis in die höchsten Wolkenschichten hinein. Denn Hans-Wilhelm Hansen ist Leiter der Wetterstation Helgoland vom Deutschen Wetterdienst in Offenbach. Diese Wetter-

station gibt es seit 1952 und ist seit 1975 rund um die Uhr besetzt. Das bedeutet Schichtbetrieb. „Das geht, darauf kann man sich einstellen, das ist alles eine Sache der inneren Balance. Das Wetter macht ja auch keine Pause“, so Hansen.

Stündlich werden alle Daten über das gegenwärtige Wetter zusammengestellt und zur zentralen Rechenanlage nach Offenbach geleitet. Dort erstellen die Kollegen dann die aktuellen Wetterkarten. Bei ungewöhnlichen Wetterereignissen gehen die Daten sofort nach Offenbach.

Wie beispielsweise am frühen Morgen des 9. Juli. Gegen sechs Uhr morgens musste eine Sonderwettermeldung herausgegeben werden. Auf dem Radar kündigte sich eine breite Gewitterlinie mit Böen bis Windstärke 10 an. Da waren viele Helgoländer hellwach, um die Schiffe im Hafen zusätz-

lich zu vertäuen. Gegen acht Uhr hatte die Gewitterfront den Hamburger Raum erreicht und eine Spur der Verwüstung hinterlassen.

Hans-Wilhelm Hansen, seit 41 Jahren beim Deutschen Wetterdienst tätig, kam 1965 auf die Insel. Er wohnte zuerst allein, dann mit seiner Frau in Unterküften für auswärtige Arbeiter, Handwerker oder Maler, die provisorischen Charakter hatten und aus Holz gebaut waren. „Wenn uns damals jemand fragte, wo wir denn wohnen, war unsere Antwort: in der Villa Brett“, erinnert er sich amüsiert.

Der Vater von vier Töchtern kann auch zurückblicken auf 47 Jahre als aktiver Fußballspieler, zuletzt bei Fosite Helgoland. Dennoch: Vor zwei Jahren brachte er stattliche 90 Kilogramm auf die Waage. Das war ihm zuviel, und er begann mit Jogging.

Auf Helgoland? „Klar doch. Dreimal das Oberland umrunden macht auch zehn Kilometer.“ Jetzt hat er sein ideales „Kampfgewicht“ von 77 Kilogramm, und er ernährt sich auch gesünder.

Richtig krank war Hans-Wilhelm Hansen eigentlich noch nie. „Das geht auf Helgoland auch gar nicht. Im Vergleich zu anderen europäischen Seeheilbädern steht die Insel als jod- und sauerstoffreichster Ort Deutschlands ganz weit oben. Hinzu kommt, dass die in der Luft gemessenen Staubpartikel zehnmal so niedrig sind wie auf der Zugspitze. Und Pollenflug ist hier auch ein Fremdwort.“ Ein meerumschlungenen Gesundbrunnen...

Auf Deutschlands einziger Hochseeinsel wird das Wetter vom Golfstrom beeinflusst. Der sorgt für nicht zu warme Sommer und nicht zu kalte Winter.

Das erklärt auch, warum hier Pflanzen wachsen, die sonst nur im Mittelmeerraum anzutreffen sind. Der Wetterfachmann ist da zu Hause, wo andere Urlaub machen. Wo fährt er hin, wenn er Urlaub hat? In Regionen mit Schönwettergarantie? „Von wegen. Unseren Sommerurlaub verbringen wir auf Helgoland.“ Mit all den anderen Urlaubern? „Aber nein. Es gibt Ecken hier, die kennen nur wir Insulaner. Und zum Shopping fahren wir manchmal nach Cuxhaven oder Hamburg, das reicht.“ Donnerwetter...

**Helgolandinfos:** Kurverwaltung Helgoland, Lungwai 28, 27498 Helgoland, Tel.: 04725/8143-0, www.helgoland.de  
**Wetterinfos:** Deutscher Wetterdienst, Kaiserleistr. 42, 63067 Offenbach, Tel.: 069/8062-2686, www.dwd.de